

zugestellt durch Österreichische Post AG
Amtliche Mitteilung



GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTSORF | ST. JOHANN

Mitteilungen des Bürgermeisters 2_2022
Die 6 am Wagram.



MEINE BANK FÜR DIE REGION. ALLES AUS EINER HAND.

- Konto und Karte ■ Online Banking ■ Sparen und Vorsorgen
- Bauen und Wohnen ■ alle Finanzierungsformen ■ Versichern
- Wertpapiere ■ WohnKredit mit Fixzinssatz ■ Raiffeisen Club

Bankstelle Grafenwörth

Leitung: Katharina Lantschik

Wagramer Straße 15, 3484 Grafenwörth

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-11 Uhr, Mo und Fr 14-16 Uhr

Beratungszeiten: 7-19 Uhr mit Terminvereinbarung

bankstelle.grafenwoerth@raiffeisenbankkrems.at

Telefon: 02732 / 9000-8120

www.raiffeisenbankkrems.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



BÜRGERMEISTER
Mag. Alfred Riedl

Vor einhundert Jahren wurde Niederösterreich zu dem, was es heute ist. Damals wurde ein Gesetz erlassen, das unser Bundesland von Wien trennte. Dieses Jubiläum dürfen wir heuer zelebrieren, und so standen im Juni die Gemeinden Niederösterreichs im Zeichen der Bezirksfeste.

Spannend dabei ist, dass dies nicht das einzige Jubiläum ist, das wir zu feiern haben: Denn ziemlich genau halb so lange – nämlich 50 Jahre – existiert unsere Gemeinde als solche, wie wir sie heute kennen.

Mehr als 25 Jahre dauert bereits die Städtepartnerschaft mit der deutschen Gemeinde Grafenwörth, 15 Jahre jene mit Serravalle Pistoiese in Italien, und im nächsten Jahr dürfen wir ein ganzes Jahrzehnt Partnerschaft mit Raiding im Burgenland zelebrieren.

So begleiten uns dieser Tage einige Jubiläen, die gefeiert werden möchten. Und Anlass dazu wird uns das Marktfest sein, welches wir am letzten Augustwochenende gemeinsam mit unseren Gästen aus den Partnergemeinden feiern werden. Ein buntes Programm erwartet uns: einerseits unter fleißigem Einsatz unserer Vereine, die uns während des Festwochenendes mit Unterhaltung, Speis und Trank versorgen, andererseits im Rahmen der Partnerschaftsfeier, deren Höhepunkt am Samstag, den 20. August, ein Benefizkonzert der Militärmusik NÖ im Haus der Musik ist und am Sonntag nach dem „Fest der Nationen“ einen gemütlichen Ausklang findet.

Mit diesen Festlichkeiten setzen wir ein starkes Zeichen für ein geeintes Europa.

Wie sehr der Frieden im eigenen Land an der Kippe steht und wie schnell sich die Strukturen der Welt verschieben, zeigen uns die jüngsten Ereignisse. Meine Reise in die Ukraine führte mir vor Augen, wie nahe Schönheit und Zerstörung beieinander liegen und wie groß der Bedarf an Unterstützung für den Wiederaufbau ist.

Währenddessen haben bereits mehrere Ukrainerinnen und Ukrainer in Grafenwörth ein neues und sicheres Leben begonnen. Die Dankbarkeit ist groß, und die Familien haben sich mit beachtlichem Engagement in unsere Gemeinde integriert. Viele besuchen den angebotenen Deutschkurs und nehmen teil an gemeindeorganisierten Veranstaltungen.

Ihre Präsenz wird unser „Fest der Nationen“ am 21. August bereichern, und es wird uns Einblick gegeben in ihre Hintergründe.

So freue ich mich auf das bevorstehende Fest, zu dem ich alle Bürgerinnen und Bürger herzlich einlade!

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer und freue mich auf viele persönliche Begegnungen!

Ihr/Euer

Bürgermeister
Mag. Alfred Riedl

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Aktuelles



Seite 14

Grafenwörther Geschichte

Seite 15

Aus dem Bund



Seite 16

Kultur

Seite 17

Soziales

Seite 19

Wirtschaft

Seite 21

Umwelt

Seite 23

Pfarre

Seite 24

Bildung



Seite 30

Gesellschaft

Seite 35

Veranstaltungen | Termine

Glasfaserausbau, Infrastruktur und LEADER-Förderungsprogramm im Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. Juli 2022 neben Grundstücksangelegenheiten den Verbleib in der LEADER-Region Donau NÖ-Mitte beschlossen. Dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen am Wasserleitungssystem und Vereinbarungen mit A1 zur Übernahme der bestehenden Glasfaserinfrastruktur standen auf der Tagesordnung.

Mitgliedschaft in der LEADER-Region verlängert

Das EU-Förderungsprogramm LEADER unterstützt Initiativen und Projekte zur Entwicklung der Regionen, die aus der Bevölkerung kommen. Gemeinsame Entwicklungsräume sind in den jeweiligen LEADER-Regionen zusammengefasst. Die Marktgemeinde Grafenwörth war bisher mit allen anderen Gemeinden am Wagram Teil der Region Donau NÖ-Mitte. Durch das Auslaufen der EU-Förderperiode müssen die Regionen neu zusammengestellt werden.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, auch in der nächsten Periode in der LEADER-Region Donau NÖ-Mitte zu verbleiben.

Glasfaserausbau durch A1

Nach dem Ausscheiden der nÖGIG hat die A1 Telekom Austria AG den Ausbau des Glasfasernetzes im gesamten Gemeindegebiet übernommen. In mehreren Etappen soll in den nächsten Jahren jeder Haushalt eine Anschlussmöglichkeit erhalten.

Die in den letzten Jahren im Zuge von Straßensanierungen oder Neubauten von

der Gemeinde mitverlegten Minirohre werden der Marktgemeinde Grafenwörth seitens A1 abgelöst. Insgesamt wurden etwa 7.150 m Rohre verlegt. Der Kaufpreis hierfür beträgt pauschal € 272.455,18. Der entsprechende Letter of Intent wurde einstimmig beschlossen.

Wasserleitungssanierung

Der Rohrbruch im Bereich der Kampquerung zwischen Grafenwörth und St. Johann macht umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig. Im Zuge der Planung wurde die Neuerrichtung einiger Leitungsabschnitte vorgeschlagen, um Stichleitungen in Ringleitungen umzuwandeln.

Der Gemeinderat hat die Herstellung des Ringschlusses der Wasserleitung St. Johann Rechte Zeile/Kreuzung Kleiner Wörth, Am Anker zum Angebotspreis von € 90.000,- netto pauschal und die Herstellung des Ringschlusses Wasserleitung Hofgartensiedlung – Ober der Dreifaltigkeit zum Angebotspreis von € 50.000,- netto an die Fa. Sedlmayer beschlossen.

Grundstücksangelegenheiten

Der Gemeinderat hat dem Verkauf von

Flächen in der Feuersbrunner Kellergasse an Frau Steinböck und der Verwendung von gemeindeeigenen Flächen durch Herrn Anton Mörwald gegen entsprechende Entschädigung zugestimmt.

Weiters wurde mit Zustimmung des Gemeinderates eine Teilfläche in der Feuersbrunner Kellergasse an Herrn Anton Mörwald verkauft und ein Wiederkaufsrecht auf einem bebauten Grundstück in Feuersbrunn gelöscht.

In weiteren Tagesordnungspunkten wurden sprengelfremde Schulbesuche genehmigt, der Bericht zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen und eine Verordnung zum Bezugsniveau in der Siedlung Feuersbrunn beschlossen. Nach Beschlüssen zu Personalangelegenheiten, Wohnungsvermietungen und geplanten PV-Anlagen wurde die Sitzung von Bgm. Mag. Riedl geschlossen.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.

Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!

Tel. o 27 38 / 22 12 (Gemeinde) oder o 664 / 405 11 39 (privat)

Gemeinde bietet Service nach Terminvereinbarung

Neuausstellung eines Reisepasses

Die Marktgemeinde Grafenwörth bietet als besonderes Service auch die Antragstellung für neue Reisepässe und leitet diesen an die zuständige Passbehörde weiter. Dieses Service kann jedoch nur von Personen, die in der Gemeinde ihren Wohnsitz gemeldet haben, in Anspruch genommen werden.

Unabhängig vom Wohnsitz kann im Inland generell der Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses/Personalausweises bei jeder Passbehörde gestellt werden. Voraussetzung für die Ausstellung eines österreichischen Reisepasses ist die österreichische Staatsbürgerschaft.

Bei Antragstellung über die Passbehörde erfolgt die Zustellung des Reisepasses in der Regel innerhalb von ca. fünf Werktagen. Bei Antragstellung über die Gemeinde muss mit einer längeren Wartezeit (10–14 Werktagen) gerechnet werden.

Expresspässe können ausschließlich über Passbehörden und NICHT über die Gemeinden beantragt werden.

EINE TERMINVEREINBARUNG IST AUF JEDEN FALL ERFORDERLICH.

Was zu beachten ist

- Bei Minderjährigen unter 18 Jahren müssen sowohl ein Obsorgeberechtigter (Ausweis und ggf. Nachweis der Obsorgeberechtigung!) als auch das Kind anwesend sein.
- Im Zuge einer Neuausstellung ist das alte Dokument zur Entwertung vorzulegen.
- Im Zuge der Passbeantragung werden bei Personen ab dem 12. Geburtstag die Fingerabdrücke erfasst.

Erforderliche Unterlagen

- Alter Reisepass oder Personalausweis (nicht mehr als fünf Jahre abgelaufen)
- Passbild (nicht älter als sechs Monate nach bestimmten Passbildkriterien)

Falls kein bestehender Pass vorhanden bzw. er mehr als fünf Jahre abgelaufen ist:

- Amtlicher Lichtbildausweis
 - Geburtsurkunde
 - Nachweis der Staatsbürgerschaft
 - Passbild (nicht älter als sechs Monate nach bestimmten Passbildkriterien)
- Kein Reisepass, kein Personalausweis und kein anderer amtlicher Lichtbildausweis vorhanden:
- Eine Identitätszeugin/ein Identitätszeuge (benötigt amtlichen Lichtbildausweis)
 - Geburtsurkunde
 - Nachweis der Staatsbürgerschaft
 - Passbild (nicht älter als sechs Monate nach bestimmten Passbildkriterien)

Gegebenenfalls werden zusätzliche Unterlagen benötigt

- Bei Namensänderung: Heiratsurkunde, Partnerschaftsurkunde bzw. Namensänderungsbescheid



- Bei Unklarheiten zur Namensführung, zur Namensschreibweise, zum Geburtsort und ähnliches: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Partnerschaftsurkunde und/oder rechtskräftiger Namensänderungsbescheid, Staatsbürgerschaftsdokumente
- Bei gewünschtem Eintrag eines akademischen Grades:
- Urkundlicher Nachweis eines akademischen Grades
- Verleihungsurkunde

Verlust/Diebstahl

Wurde der Reisepass gestohlen, wird eine inländische Diebstahlsanzeige benötigt. Bei Verlust ist die mündliche Bekanntgabe gegenüber der Passbehörde ausreichend.

Kosten

- Reisepass: 75,90 Euro
- Expresspass: 100 Euro
- Ein-Tages-Expresspass: 220 Euro

TSCHICK HINEIN. #TASCHENBECHER

UMWELT REIN.

WUSSTEST DU ...?

... Ein Zigarettenfilter braucht in der Natur mehr als 10 Jahre um zu verrotten.

IMMER DABEI. KOSTENLOS.

Deshalb nimm den TASCHENBECHER, damit die umweltschädlichen Zigarettenreste richtig entsorgt werden!

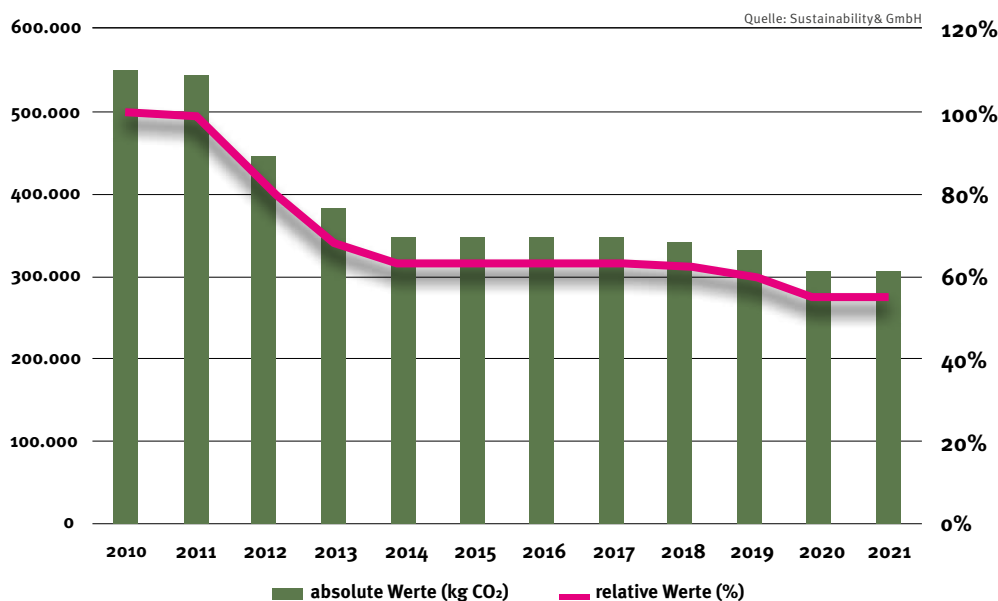
HOL' IHN DIR. GVATULLN.AT

Maßnahmen und Investitionen zeigen Wirkung

Grafenwörth reduziert CO₂-Ausstoß um 45 %

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 09.12.2021 die Firma Sustainability& GmbH mit der normbasierten Erhebung, Berechnung und Darstellung der durch die Marktgemeinde Grafenwörth verursachten CO₂-Emissionen beauftragt. Die höchst erfreulichen Ergebnisse dieser Studie liegen nun vor:

Die CO₂-Emissionen der Marktgemeinde Grafenwörth konnten im Zeitraum von 2011 (das Jahr, in dem die erste gemessene Maßnahme in Kraft getreten ist) bis 2021 von 549 Tonnen CO₂ jährlich um knapp 245 Tonnen CO₂ (oder um 45 Prozent) auf den derzeitigen Wert von 304 Tonnen CO₂ jährlich reduziert werden.



Konkret wurden dazu folgende Maßnahmen getroffen und Investitionen getätigt:

Maßnahme 1 – Erneuerbare Energie

Auf der Fläche der Kläranlage wurde 2011 eine 30 kWp-Photovoltaikanlage errichtet.

Maßnahme 2 – Energieträgerumstellung

Das Heizsystem der Volksschule wurde 2012 von einer Heizölheizung auf eine Pelletsheizung umgestellt.

Maßnahme 3 – Energieträgerumstellung

Die Heiztechnologie des Veranstaltungszentrums/der Musikschule wurde 2013 von Erdgas auf Nahwärme umgestellt.

Maßnahme 4 – Effizienzsteigerung

Die Straßenbeleuchtung der Marktgemeinde wurde 2014 auf LED-Lampen umgerüstet. Dazu ergibt sich auch eine durchschnittliche Kostenersparnis von € 31.489 pro Jahr.

Maßnahme 5 – Erneuerbare Energie

Auf der Dachfläche der Volksschule wurde 2018 eine 25,92 kWp-Photovoltaikanlage errichtet.

Maßnahme 6 – Energieträgerumstellung

Die Heiztechnologie der Freiwilligen Feuerwehr Grafenwörth wurde 2019 von Erdgas auf Nahwärme umgestellt.

Maßnahme 7 – Erneuerbare Energie

Auf der Dachfläche des Kindergartens wurde 2019 eine 19 kWp-Photovoltaikanlage errichtet.

Maßnahme 8 – Erneuerbare Energie

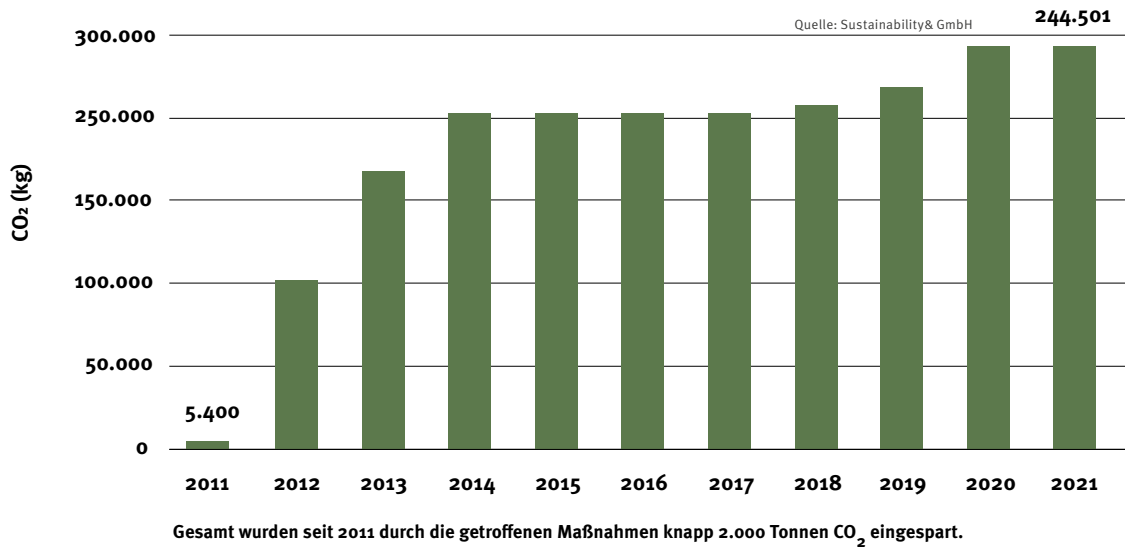
Auf der Dachfläche der Neuen Mittelschule wurde 2020 eine 92,8 kWp-Photovoltaikanlage errichtet.

Maßnahme 9 – Erneuerbare Energie

Auf der Dachfläche des Veranstaltungszentrums/der Musikschule wurde 2020 eine 54,4 kWp-Photovoltaikanlage errichtet.

Durch diese Maßnahmen spart die Marktgemeinde Grafenwörth bei gleichem Energieeinsatz wie 2011 von 2.164.560 kWh (exklusive PV-Erzeugung und inklusive der Effizienzsteigerung durch die LEDs) ab dem Jahr 2020 bilanziell jährlich über 244 Tonnen CO₂ ein.

Jährlich eingesparte CO₂-Emissionen

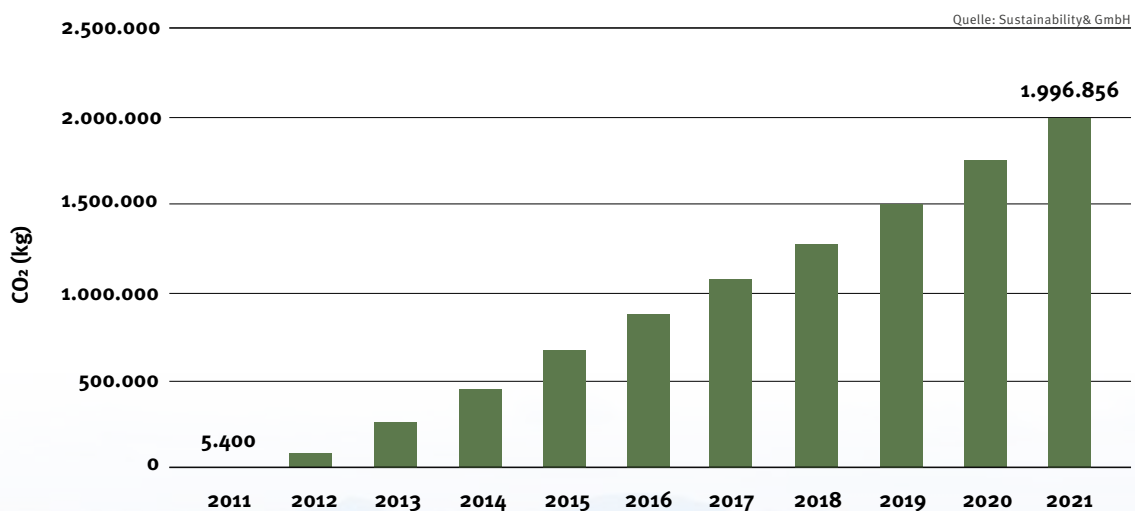


Grafenwörth mit Vorbildfunktion

Um die Klimaziele der Europäischen Union zu erreichen, sind Entscheidungsträgerinnen und -träger der Verwaltung und Politik gefordert, wirksame Maßnahmen zu setzen.

Die Marktgemeinde Grafenwörth nimmt daher auf dem Weg zur Klimaneutralität eine wichtige Vorbildfunktion ein.

Kumulierte verhinderte CO₂-Emissionen seit 2011 bis 2021



Sonnenweiher Grafenwörth Grundstein für 206 Seehäuser gelegt



Dass unsere Grundeinstellung als Entwickler richtig ist, zeigt sich vor allem jetzt, nach mehr als zwei Jahren Pandemie, bei der aktuellen Kriegssituation in der Ukraine und den damit einhergehenden Preisanstiegen wie etwa im Energiesektor. Die Investition ins Eigenheim ist und bleibt das beste Rezept gegen die Inflation – besonders am Sonnenweiher, wo ich nicht nur eine Wohlfühloase mit See direkt vor der Haustüre habe, sondern mit nachhaltiger Energieversorgung und niedrigen Energiekosten gut durch Krisenzeiten komme.“ So verfügt jedes Einfamilien-, Doppel- und Reihenhaus am Sonnenweiher Grafenwörth über seine eigene Sole-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaikanlage am Dach.

Fotos: APA/Markus Haslinger

Nach dem Spatenstich für den See im vergangenen Sommer folgte Mitte Mai die Grundsteinlegung der Seehäuser. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung von VI-Engineers und der Niederösterreichischen Versicherung: „Der Sonnenweiher Grafenwörth zeigt, wie Ökologie, Ökonomie und Soziales gut vereinbar sind. Ein großartiges Projekt – allen voran das nachhaltige Energiekonzept der Seehäuser und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen durch den SeneCura-Bildungscampus für Pflegeberufe, der ebenfalls an diesem Standort angesiedelt wird“, so Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Das Projekt, im Rahmen dessen ein ganzer Ortsteil neu entsteht, gilt in seiner ganzheitlichen und zukunftsorientierten Herangehensweise als wegweisend: „Als Marktführer in Niederösterreich mit einem starken Fokus auf Regionalität möchten wir an der Entwicklung unseres wunderschönen Bundeslandes aktiv mitwirken und mitgestalten. Das einzigartige Projekt Sonnenweiher Grafenwörth zeigt, wie sich mit neuen, modernen und leistbaren Wohnkonzepten das Leben am Land für alle Generationen attraktiv gestalten lässt“, so NV-Generaldirektor Stefan Jauk im Rahmen der Veranstaltung.



Patrick Klohofer/Geschäftsführer VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG, Alfred Riedl/Bürgermeister Grafenwörth, Stephan Pernkopf/Landeshauptfrau-Stv. Niederösterreich, Stefan Dolejsi/Leitung Finanzen Niederösterreichische Versicherung und Aufsichtsratsmitglied der VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG, Mario Hameseder/Technischer Direktionsleiter Hochbau NÖ und Burgenland STRABAG AG

Wie wichtig in der heutigen Zeit die Schaffung von Wohnraum zu fairen Preisen ist, betonte auch Patrick Klohofer, Geschäftsführer von VI-Engineers: „Es ist unser Anspruch, leistbaren Wohnraum mit hoher Werthaltigkeit zu realisieren – und zwar Leistbarkeit bei Ankauf als auch im laufenden Betrieb.“

Grafenwörth als attraktiver Standort

In den nächsten Jahren entstehen am Sonnenweiher Grafenwörth insgesamt 206 Seehäuser in Ziegelmassivbauweise, eine durchdachte Grünanlage und Gemeinschaftsbereiche wie Spielplätze und ein Clubhaus. Die Kooperation mit

SeneCura, die am Sonnenweiher ein Areal mit u. a. Bildungscampus, Hotel und Restaurant errichtet, bringt einen weiteren Mehrwert für den Standort: „Der Sonnenweiher macht Grafenwörth noch vielseitiger: Wir schaffen nicht nur neuen Lebens- und Wohnraum, sondern auch neue Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Gemeinde – und das alles am Wasser. Das macht das Projekt attraktiv und speziell. All diese Faktoren, also Kinderbetreuung, Wohnraum, Infrastruktur und Breitbandversorgung, sind heute DIE Standortfaktoren für neue Bewohnerinnen und Bewohner in einer Gemeinde. Und hier haben wir in den letzten Jahren in Grafenwörth wirklich viel weitergebracht. Die Herausforderung liegt nun darin, auch weiterhin

attraktiv zu bleiben und diese Lebensräume zu erhalten“, so Bürgermeister Alfred Riedl.

Ein durchdachtes Wohnkonzept

Der Verkauf der ersten Seehäuser wurde im Frühjahr gestartet. Die vom Architekturbüro Holzbauer & Partner ZT GmbH geplanten 170 Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser sind mit ihren acht verschiedenen Grundrissstypen standort- und bedarfsgerecht konzipiert. Auch bei den 36 kleinen Seehäusern für ganzjähriges Wohnen am Wasser stehen zwei verschiedene Grundrissvarianten zur Auswahl. In der Konzeption wurde besonders darauf geachtet, dass ein fließender Übergang zwischen Wohnen, Garten, Seeufer und See gegeben ist

und – trotz Kompaktheit der Siedlung – ein hoher Grad an Privatheit besteht. Der mäanderförmige See wurde dabei so konzipiert, dass jedes Haus direkt am Wasser liegt. „Ein Austrocknen wie man es immer wieder von Grundwasserseen hört, kann es hier nicht geben“, betont Klohofer. „Der See ist – vergleichbar mit einem Naturbadeteich, wie ihn manche im Garten haben – mit einer Folie ausgelegt und nicht vom Grundwasserspiegel abhängig.“ Als Partnerin für die Bauausführung der Seehäuser wurde wie schon für die Errichtung des Sonnenweihers auf STRABAG gesetzt.

Nähere Informationen: www.sonnenweiher.at

SAVE THE DATE

Sonnenweiher-Challenge mit OSV-Schwimmstars

16. September 2022



Foto: Gettyimages

Der Sonnenweiher Grafenwörth wird am 16. September zur sportlichen Bühne: In Kooperation mit dem Österreichischen Schwimmverband findet eine Schwimm-Challenge für Kinder und Jugendliche aus der Region statt. Erwartet werden österreichische Profisportlerinnen und -sportler wie Lena Grabowski und Bernhard Reitshammer. Sie übernehmen die

Schirmherrschaft der Kinder- und Jugendstaffeln, die in Wettbewerbsmanier ein Stück des neu angelegten Sonnenweihers durchschwimmen. Für eine Stärkung nach der Challenge ist natürlich gesorgt. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.sonnenweiher.at/aktuelles.

Rehbock gerettet

Bauhofmitarbeiter im Sondereinsatz

Die täglichen Aufgaben unserer Gemeindefacharbeiterinnen und -arbeiter sind vielfältig und abwechslungsreich. Neben den täglichen Routine-Aufgaben werden unsere Bauhofmitarbeiter immer wieder auch zu außergewöhnlichen Einsätzen gerufen. So geschah dies auch im März dieses Jahres: Ein junger Rehbock hatte

sich in den Graben des Sonnenweihers verirrt. Ohne Hilfe war es ihm nicht möglich, die Steigung zu erklimmen. Bauhofleiter Martin Maraska versuchte erst, das Tier aus der Distanz zu beruhigen. Dann konnte er es einfangen. Der Rehbock wurde auf einem weitläufigen Ackerfeld in der Nähe ausgesetzt.

„Derartige Einsätze sind eine schöne Abwechslung zum Arbeitsalltag“, meint Martin Maraska dazu. Möchten auch Sie Teil unseres Teams werden? Derzeit suchen wir motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bauhof. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das Gemeindeamt.



Die Marktgemeinde Grafenwörth sucht zum ehestmöglichen Eintritt eine/n BauhofmitarbeiterIn im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden.

Aufgabenbereich

- Baum-, Sträucher-, Grünraum- und Blumenrabattpflege
- Winterdiensttätigkeiten (händisch und maschinell)
- Müllentsorgung, Instandhaltungsarbeiten für Gehwege, Parkanlagen, Sitzbänke, Verkehrszeichen, Spielplatzbetreuung und -pflege etc.
- Reparaturen an und in gemeindeeigenen Objekten
- Reparaturen und Wartung an Wasserleitungen und Kanälen
- Vorbereitung und Betreuung von Veranstaltungen vor Ort im gemeindeeigenen Veranstaltungszentrum

Persönliche Qualifikationen

- Abgeschlossene handwerkliche Fachausbildung
- Team- und Kooperationsfähigkeit, problemlösendes Denken, Stressresistenz
- Selbstständiges und genaues Arbeiten, Flexibilität und absolute Zuverlässigkeit
- Körperliche Belastbarkeit auch in Allwettersituationen
- Fachlicher Umgang im Bedienen von Arbeitsmaschinen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Bereitschaft zum Wochenenddienst
- Führerschein Klasse B und F

Allgemeine Voraussetzungen

- Österreichische oder EU/EWR-Staatsbürgerschaft
- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern
- Unbescholtenheit

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes. Für den Dienstposten ist der Dienstzweig 2, Facharbeiter mit der Entlohnungsgruppe 5, vorgesehen.

Folgende Unterlagen sind der Bewerbung anzuschließen

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung samt Lebenslauf bis spätestens 30. Juli 2022 per E-Mail an gemeinde@grafenwoerth.gv.at oder per Post an die Marktgemeinde Grafenwörth, Mühlplatz 1, 3484 Grafenwörth.

Ganz Grafenwörth feiert Ein Fest für unsere Städtepartnerschaften

„In Vielfalt verbunden – Begegnung der Nationalitäten“ – so lautet das Motto des diesjährigen Städtepartnerschaftstreffens. Von 19. bis 21. August begrüßen wir heuer im Rahmen des Marktfestes unsere Freundinnen und Freunde aus Grafenwörth (D), Serravalle Pistoiese (I) und Raiding (A).

Dieses Jahr feiert die ganze Gemeinde

Neben einem interessanten Programm für die Gäste, das das Organisations-team (GR Andi Leitner, GGR Gertrude Enzinger, GR Claudia Diglas, GR Michaela Koller, Fritz Ploiner und Roberto Natali) vorbereitet hat, sind diesmal auch alle Bürgerinnen und Bürger zum Festakt eingeladen.

Dieser findet am Samstag, den 20. August, um 18:00 im Haus der Musik statt. Diesen Termin also vormerken! Karten sind am Gemeindeamt erhältlich.

Beim offiziellen Festakt werden wir hochkarätige Gäste begrüßen dürfen, wir werden die Partnerschaften hochleben lassen, Projekte vorstellen und die Partnergemeinden musikalisch vor den Vorhang bitten.

Im zweiten Teil des Festaktes wird die Militärmusik Niederösterreich ein Benefizkonzert spielen.

Die Idee Europa als ein Projekt für den Frieden

Unsere Städtepartnerschaften setzen ein lebendiges Zeichen für das Miteinander und den Frieden. Dies ist, wie uns die Zeit lehrt, wichtiger denn je. Ein geeintes Europa ist wieder ins Bewusstsein gerückt. Trotz berechtigter Kritik



in einigen Punkten ist das Friedensprojekt Europa wieder unbestritten und EU-Bashing nicht mehr salonfähig.

Die Gemeinde Grafenwörth (A) ist 1995 eine Partnerschaft mit der Stadt Grafenwörth (D) eingegangen. Ein reger Austausch und die geschlossenen Freund-

schaften zwischen den Gemeinden, den Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern sind Zeugnisse dieser mittlerweile über 25-jährigen Partnerschaft. Mit dem Entschluss, eine weitere Partnerschaft mit der Gemeinde Serravalle Pistoiese (I) einzugehen (auch diese besteht nun schon seit 15 Jahren), ist auch das Bedürfnis entstanden, die bestehende Partnerschaft mit der Stadt Grafenwörth weiter zu intensivieren und für diese Partnerschaften eine zukunftsorientierte, zielgerichtete Strategie – die die Interessen aller drei Gemeinden widerspiegelt – als Basis für die weitere Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Durch die Hilfsbereitschaft der Gemeinde Raiding (A) beim Hochwasser 2002 ist auch eine innerösterreichische Freundschaft und Partnerschaft entstanden.

Nur wer über den Tellerrand blickt, die

Serravalle Pistoiese





lokalen, regionalen und nationalen Befindlichkeiten überwindet, kann den Horizont erweitern, neue Perspektiven gewinnen – und hält damit den Schlüssel zu einer gedeihlichen Zukunft in der Hand.

Fest der Nationen

Dieses Fest soll auch die Werte einer kulturellen, ethnischen und sprachlichen Vielfalt Europas vermitteln. Daher wollen wir an diesem Festwochenende auch wieder die in unserer Gemeinde lebenden Nationalitäten und Ethnien vor den Vor-

hang bitten und uns mit ihnen im Rahmen eines „Festes der Nationen“ austauschen.

Musikalische Begleitung mit „wieder aufhOHRchen“ in Grafenwörth

Und natürlich spielt bei einem dreitägigen Fest auch das Thema Musik eine große Rolle. Mit der Volkskultur Niederösterreich haben wir eine kompetente Partnerin gefunden und dürfen zu einem „wieder aufhOHRchen“ einladen.

Gerne erinnern wir uns an die Eröffnung des Hauses der Musik im Rahmen von „aufhOHRchen 2008 in Grafenwörth“ – mit dem Jugendsinfonieorchester Niederösterreich – oder an die Volksmusik und den Volkstanz in der Feuersbrunner Kellergasse. „aufhOHRchen“ ist ein Dialog zwischen Tradition und Innovation, Jung und Alt, der am Freitag Abend und am Sonntag beim Marktfest musikalisch wiedergelebt wird.



Mission in die Ukraine

Bürgermeister reist nach Kiew

In seiner Funktion als Präsident des Österreichischen Gemeindebundes reiste Bürgermeister Mag. Alfred Riedl Ende Juni mit einer niederösterreichischen Delegation in die Ukraine, um zu besprechen, wie am besten geholfen werden kann.

Neben Alfred Riedl machten sich auch der niederösterreichische Rot-Kreuz-Präsident Josef Schmoll und der Vizepräsident des NÖ Zivilschutzverbandes Bernhard Heinrichsberger ein Bild von den vielen Zerstörungen.

Bei einem Treffen mit dem Kiewer Bürgermeister und früheren Profiboxer Vitali Klitschko wurde besprochen, wie man den Wiederaufbau nach Kriegsende unterstützen könne.

„Es wird in Zukunft intensivere Partnerschaften und Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden geben, um hier das Notwendigste für das total zerstörte





Gebiet zu organisieren“, sagt Gemeindegand-Präsident Riedl gegenüber noe. ORF.at in einem Video-Interview. Bei dem Besuch in Kiew standen außerdem ein Treffen mit dem Vorsitzenden des Katastrophendienstes, dem Minister für Gemeindeentwicklung und dem Kiewer Gouverneur auf der Tagesordnung.

Die Anreise in die Ukraine erfolgte über Ungarn mit dem Zug. „In der Nacht musste bei Alarm auf der Strecke für einige Zeit angehalten werden; das Licht wurde abgedreht. Auch Gespräche mussten wir bei Bombenalarm kurz unterbrechen und im Bunker ohne elektrisches Licht weiterführen“, erzählt Bürgermeister Riedl

nach seiner Rückkehr. „Die Reise war für mich persönlich sehr bereichernd, aber auch sehr emotional: Leben und Tod, Schönheit und Zerstörung – sie liegen in den Städten so nahe beieinander.“

Partnerschaften mit niederösterreichischen Gemeinden

Die Reise der Delegation führte weiter in die teilweise stark zerstörte Stadt Butscha. Dort gäbe es bereits Kontakt zu europäischen Gemeinden, um Unterstützung zu koordinieren, so Riedl. Auch niederösterreichische Städte beteiligen sich an den Partnerschaften: „Vösendorf etwa mit Butscha, oder bei Bojarka ist es Wiener Neustadt“, berichtet Riedl. Solche Gemeinde- und Städtepartnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag für Frieden, Sicherheit und Stabilität in Europa, betont Bürgermeister Alfred Riedl. Seit vier Monaten herrscht in der Ukraine Krieg – ein Ende ist nicht in Sicht. Trotzdem sei es den Gemeinden wichtig gewesen, ein Zeichen zu setzen und persönlich zu versichern, dass man beim Wiederaufbau helfen werde, so Riedl weiter.

Erlebnissommer 2022

Abwechslungsreiches Ferienprogramm

Auch dieses Jahr hat die Marktgemeinde Grafenwörth ein abwechslungsreiches Programm für den „Erlebnissommer“ ausgearbeitet. Innerhalb der Gemeinde werden verschiedene Workshops von Privatpersonen oder Vereinen angeboten, in welchen Kinder die Natur in Grafenwörth hautnah erleben, in ihrer Geschicklichkeit gefördert werden und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Die Workshops finden an unterschiedlichen Tagen und unter Einhaltung der gegenwärtigen Hygienemaßnahmen statt. Die Broschüre liegt am Gemeindeamt auf. Infos zu den Workshops und Anmeldebedingungen sind außerdem auf der Webseite www.grafenwoerth.at zu finden.



50 Jahre „Großgemeinde“ Grafenwörth

Während heute 573 Gemeinden das Bundesland Niederösterreich bilden, waren es bis 1971 noch 1.652. Ein Großteil davon zählte weniger als 1.000 Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die Orte Feuersbrunn, Jettsdorf, Ober- und Unterseebarn und Wagram waren selbstständige Gemeinden; lediglich Grafenwörth und St. Johann bildeten eine Einheit.

Nachdem in Niederösterreich mit der NÖ Kommunalstrukturverbesserung ab 1965 die Zusammenlegung von Kleingemeinden forciert wurde, begannen auch hier dahingehende Bestrebungen.

Schon im Jahr 1966 beschlossen die Gemeinderäte aus Jettsdorf und Grafenwörth nach „sachlichen und gründlichen Beratungen“ – wie es in den Protokollen zu lesen ist – ein freiwilliges Zusammengehen.

Am 9. Juli 1966 beschloss auch der Gemeinderat Wagram mit 7 zu einer Gegenstimme den Zusammenschluss mit Feuersbrunn (beide Gemeinden waren bereits von 1941 bis 1945 vereint gewesen).

Etwas langwieriger gestalteten sich die Fusionspläne in Feuersbrunn: Mehrere Weinhauer aus Feuersbrunn wollten einen Zusammenschluss mit der Nachbargemeinde Engabrunn erwirken, allerdings sprach sich in einer Volksabstimmung im August die Mehrheit (266 zu 207 Stimmen) gegen dieses Vorhaben aus.

Daraufhin wurden Verhandlungen mit Fels am Wagram und Grafenwörth geführt. Die Wahl des Gemeinderates vom 4.9.1970 fiel auf Grafenwörth, und es wurde vereinbart, in Wagram einiges an Infrastruktur zu errichten: ein Ärztezentrum, Wohnungen und ein neues Schulgebäude.

Am 3. November 1971 beschloss der NÖ Landtag mit dem Kommunalstrukturverbesserungsgesetz auch die Möglichkeit

einer zwangsweisen Zusammenlegung von Gemeinden.

In Seebarn beschloss der Gemeinderat noch am 7.9.1971 den Beitritt zu einem vom Altenwörther Bürgermeister geleiteten „Aktionskomitee gegen die Gemeindegemeinschaft“, allerdings wurde Seebarn dann mit 1.1.1972 „gegen den Willen der Gemeinderäte und einem Großteil der Ortsbevölkerung“ – so zumindest ist es in der Chronik verzeichnet – in die Gemeinde Grafenwörth eingegliedert.

Die letzten Bürgermeister vor den Zusammenlegungen waren:

Grafenwörth: Dr. Wilhelm Steinschaden
Feuersbrunn: Erwin Kuntner
Jettsdorf: Herbert Humer
Wagram: Anton Haslinger
Seebarn: Eduard Gmeiner

Am 22. November 1970 waren in Niederösterreich in den 85 neuen Großgemeinden Gemeinderatswahlen angesetzt. In Grafenwörth kandidierten die ÖVP und die SPÖ sowie eine Namensliste „Altbürgermeister Leopold Bründlmayer“ und „Baumeister Karl Sedlmayer“.

Bei der am 10. Dezember 1970 durchgeführten konstituierenden Gemeinderatssitzung wurde dann Erwin Kuntner zum Bürgermeister und Dr. Wilhelm Steinschaden zum Vizebürgermeister gewählt.

DIE BÜRGERMEISTER DER MARKTGEMEINDE GRAFENWÖRTH



1971 bis 1972
Erwin Kuntner
Landwirt
(ÖVP)



1972 bis 1975
Dr. Wilhelm Steinschaden
Gemeindearzt
(SPÖ)



1975 bis 1990
Ing. Karl Sedlmayer
Baumeister
(ÖVP)



seit 1990
Mag. Alfred Riedl
Wirtschaftstreuhand
(ÖVP)

Gemeinderat diskutiert beim Österreichischen Gemeindetag



Neben Spitzenvertreterinnen und -vertretern der Republik, die sich mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zum zweitägigen Austausch trafen, nutzten diese Veranstaltung auch Gemeinderätinnen und -räte aus ganz Österreich, um sich zu vernetzen.

Auch eine Abordnung des Grafenwörther Gemeinderates begleitete Gemeindebund-Präsident Bürgermeister Alfred Riedl. Der Österreichische Gemeindebund ist seit 1947 die kommunale Interessenvertretung von 2.082 der insgesamt 2.093 österreichischen Gemeinden und Städte auf Bundesebene und repräsentiert damit insgesamt rund 70 Prozent der österreichischen Bevölkerung. Zur Wahrnehmung der internationalen Agenden unterhält der Österreichische Gemeindebund seit 1996 ein ständiges Büro in Brüssel.



Foto: E. Arschik

Die größte kommunalpolitische Veranstaltung des Jahres stand heuer unter dem Motto „Unsere Gemeinden – Gestalter der Lebensräume“.

Zu den Gästen am 68. Österreichischen Gemeindetag zählten unter anderem Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Karl Nehammer, Bundesministerin Klaudia Tanner, Bundesministerin Susanne Raab, Bundesminister Magnus Brunner, Bundesminister Norbert Totschnig, Bundesminister Gerhard Karner, Staatssekretärin Claudia Plakolm und der oberösterreichische Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Hohe Zufriedenheit

Menschen schätzen Leistungen der Gemeinden

Im Vorfeld des 68. Österreichischen Gemeindetages Ende Juni in Wels – der größten kommunalpolitischen Veranstaltung des Jahres – präsentierte der Gemeindebund eine aktuelle Bevölkerungsumfrage.

Insgesamt wurden zwischen 8. und 13. Juni rund 1.700 Personen in ganz Österreich befragt. „Die Ergebnisse zeigen mehr als deutlich, wie wichtig die Gemeinden in der Lebensrealität der Menschen sind. Die große Zufriedenheit mit unseren Leistungen und das weiterhin hohe Vertrauen in unsere Arbeit sind ein wichtiges Zeichen dafür, dass die Gemeindeebene immer wichtiger für die

Menschen in unserem Land wird“, interpretiert Gemeindebund-Präsident Bürgermeister Alfred Riedl.

Die Umfrage zeigt deutlich, dass sich die Stimmung in den Gemeinden spürbar verbessert hat: 12 Prozent (+5 Prozent im Vergleich zu Dezember 2021) der Menschen sagen, dass der Zusammenhalt gewachsen sei, während nur mehr 27 Prozent (–10 Prozent im Vergleich zu Dezember 2021) der Meinung sind, der Umgang der Menschen sei rauer geworden. Dazu passend auch die hohe Zufriedenheit der Menschen (rund 70 Prozent) mit den Leistungen der Gemeinden. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger

in die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ist mit 56 Prozent weiter sehr hoch. Der kommunalen Ebene vertrauen insgesamt 42 Prozent am meisten, während nur 7 Prozent hauptsächlich der Bundesebene vertrauen. Fast erschreckend ist im Gegensatz dazu das geringe Vertrauen in Politik und Parteien: Rund 82 Prozent vertrauen in diese eher weniger. In Krisenzeiten ist die Hilfsbereitschaft ein wichtiges Thema. Hier zeigt sich, dass es ein hohes Vertrauen in die gegenseitige Hilfsbereitschaft in der Heimatgemeinde gibt: Fast zwei Drittel der Menschen bauen darauf, dass sie in der Not Hilfe vor Ort finden

Endlich wieder Sommer – endlich wieder Live-Musik



Die Sommersaison wurde gebührend eingeläutet. Die Sopranistin Marlis Petersen, Bass-Bariton Erwin Schrott und die junge Trompetenvirtuosin Selina Ott bewiesen zusammen mit dem Tonkünstler-Orchester wieder musikalische Raffinesse bei der diesjährigen Sommernachtsgala. Mit Abgang der Künstlerinnen und Künstler vom Wolkenburg ist der Auftakt für den Sommer beschlossen, und was nun folgt, ist eine Zeit gefüllt mit imposanten Konzerten unter freiem Himmel an lauen Sommerabenden.

Gänsehaut-Feeling pur garantiert das Konzert „Leidenschaftliche Koloratur“ am 16. Juli, welches im Rahmen der Sommerkonzerte stattfindet. Am Programm steht ein Auszug des umfangreichen Repertoires der Sängerin Faustina Bordoni. Sie gilt als die bedeutendste Sängerin der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In Grafenegg wandelt Carolyn Sampson stimmgewaltig auf ihren Spuren in die barocken Hochburgen von Venedig, Neapel, London und Dresden. Begleitet wird sie dabei vom Concerto de' Cavalieri, das aktuell zu den aufregendsten Originalklang-Ensembles Europas zählt.

Vivace steht über dem Programm, denn eines der alljährlichen Highlights rückt mit lebhaftem Schritt immer näher: Das Grafenegg Festival geht heuer bereits zum 16. Mal über die Bühne. Bei der

Festival-Eröffnung am 13. und 14. August steht Ludwig van Beethovens „Fidelio“ auf dem Programm. Jonas Kaufmann wird als Florestan auftreten, Anja Kampe verkörpert Leonore.

Am 25. August sind im Rahmen des Gra-



fenegg Festival das angesehene Luzerner Sinfonieorchester und sein Chefdirigent Michael Sanderling zu Gast. Es werden durch die Interpretation der berühmten Werke von Tschairowski und Richard Strauss große Emotionen am Wolkenburg zu spüren sein. Als Solistin des stimmungsvollen Konzerts feiert die li-

banesisch-kanadische Sopranistin Joyce El-Khoury ihr Wolkenburg-Debüt.

Geballte Frauenpower ist auch am 2. September in Grafenegg zu erleben. Die großartige Mezzosopranistin Joyce DiDonato bringt ihr visionäres Programm „Eden“ in das Auditorium. Sie macht sich die Magie des Theaters und die Kraft der Musik zunutze, um ein intensives Nachdenken über unser Verhältnis zur Natur anzuregen. Unterstützt wird sie bei diesem inszenierten Konzert vom Ensemble Il pomo d'oro unter der Leitung von Maxim Emelyanychev.

Sommer, Sonne, Symphonie heißt es also wieder in den kommenden Monaten in Grafenegg. Bis zum 4. September 2022 werden Musikstars aus aller Welt am Wolkenburg zu Gast sein. Beschlossen wird das Grafenegg Festival und somit die Sommersaison mit gleich drei beeindruckenden Konzerten: Bei der Matinee wird die von Composer in Residence Georg Friedrich Haas eigens für Grafenegg komponierte „Parkmusik für Grafenegg“ zu erleben sein. Am Nachmittag findet das Abschlusskonzert von INK STILL WET, dem Composer-Conductor-Workshop im Zuge des Campus Grafenegg, statt. Beide Konzerte können bei freiem Eintritt besucht werden. Und am Abend wird der künstlerische Leiter Grafeneggs und Starpianist Rudolf Buchbinder am Wolkenburg mit Schumanns Klavierkonzert den Sommer angemessen verabschieden.



Community Nurse

Großer Bedarf an Unterstützung



Ist es Ihnen schon einmal passiert, dass für eine Ihnen nahestehende Person vor der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte Heilbehelfe, ein Pflegebett oder eine Unterstützung benötigt wurden, um eine Weiterversorgung im eigenen Heim zu ermöglichen?

Hierbei kommt bei den Betroffenen gelegentlich das Gefühl auf, keinen Rat zu wissen und in dieser herausfordernden Situation auf sich gestellt zu sein. Der Überblick im Dschungel der Bürokratie und Angebote geht oftmals verloren.

Erst vor wenigen Wochen konnte die Community Nurse ein solches Problem lösen: Durch die Organisation eines Pflegebetts sowie weiterer Heilbedarfsmittel wurde die weitere Versorgung einer pflegebedürftigen Person nach deren Entlassung aus dem Krankenhaus sichergestellt.

„Die Angehörigen haben mich schon kontaktiert, während die Person noch im Krankenhaus war, und um Unterstützung gebeten. Gemeinsam wurde der nötige Versorgungsbedarf erhoben und eine entsprechende Organisation für die weitere Pflege zu Hause in die Wege geleitet“, erzählt Community Nurse Elisabeth Kaiblinger.

In der weiteren Begleitung wurde eruiert, ob die vermittelte Versorgung den Bedürfnissen dieser Person entspricht.

Wohnen Sie allein oder fehlt Ihnen aufgrund Ihrer eingeschränkten Mobilität der Kontakt zu den Mitmenschen? Hätten Sie gelegentlich gerne eine Person zum Reden oder möchten Sie wieder mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, wissen jedoch nicht wie?

Auch bei diesen Anliegen kann die Community Nurse weiterhelfen.

„In einem Gespräch können die Wünsche und Bedürfnisse besprochen werden. Das vorhandene Angebot an Aktivitäten, Vereinen und Veranstaltungen sowie der ehrenamtliche Besuchsdienst kann aufgezeigt und die Kontaktaufnahme unterstützt werden“, so Elisabeth Kaiblinger.

„Oftmals fehlt durch den Verlust der Lebenspartnerin/des Lebenspartners eine Bezugsperson. Das Bedürfnis, auch im Alter eine Vertrauensperson zu haben, mit welcher ein regelmäßiger Austausch stattfindet, ist nur allzu verständlich.

Durch entsprechende Treffen und Angebote möchte ich das forcieren und diese Menschen zusammenbringen.“

Informationen bezüglich des Gesundheitsangebotes

Welches Versorgungsangebot bezüglich Gesundheit gibt es in der Gemeinde? Welche Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Gesundheitsdienstleistungen gibt es in Grafenwörth oder in der nächsten Umgebung? Welches Sportangebot und welche Vereine gibt es in der Gemeinde für die ältere Generation?

„Auch diesbezüglich wurde der Kontakt zu mir aufgenommen und ich um einen

COMMUNITY NURSE

DGKP Elisabeth Kaiblinger

+43 664 88 16 96 44
kaiblinger@grafenwoerth.gv.at

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Montag bis Donnerstag
von 7 bis 16 Uhr

Freitag
von 7 bis 12 Uhr



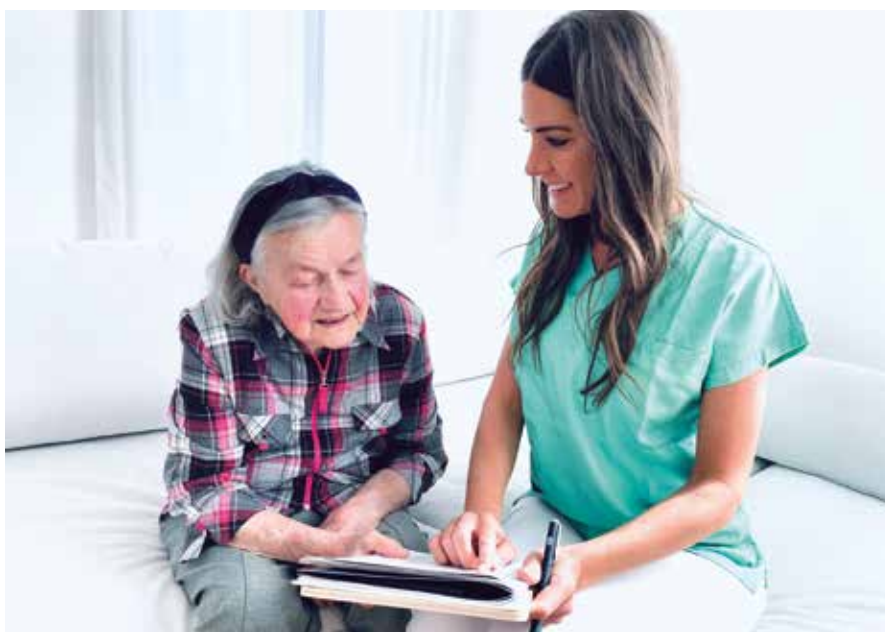
Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU



Hausbesuch gebeten“, berichtet Elisabeth Kaiblinger von ihrem Tätigkeitsbereich.

Menschen sind es gewöhnt, sich eigenständig zu versorgen und ihr häusliches Umfeld zu pflegen. Mit zunehmendem Alter werden diese Tätigkeiten jedoch oftmals beschwerlicher, deshalb kann eine zusätzliche Unterstützung in diesen Bereichen eine enorme Erleichterung bringen und ist der Selbstfürsorge sehr dienlich im Sinne von: Ich Sorge gut für mich selbst, indem ich Tätigkeiten abgebe, welche mit einem vermehrten Kraftaufwand verbunden sind.

Auch in solchen Situationen konnte durch die Vermittlung von Reinigungspersonal und das Aufzeigen von mobilen Essensangeboten der Alltag erleichtert werden.



Tierischer Besuch im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth



Foto: Bewohner Josef Führer, Tochter Veronika Rohrböck, Enkelin Melanie Rohrböck mit Hengst „Käpten“ beim Karottenfüttern

Im Rahmen der Aktion „Jahreswunsch“ erfüllt das SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth seinen Bewohnerinnen und Bewohnern deren sehnlichste Wünsche. Für Josef Führer war dies ein Besuch seiner Familie zusammen mit seiner Enkeltochter Melanie und ihrem Springpferd „Käpten“. Der Senior, Familienmensch mit Herz und Seele, genoss den gemeinsamen Nachmittag mit seinen Angehörigen in vollen Zügen und hatte besonders viel Freude mit dem Hengst. Gemeinsam mit dem SeneCura Team fütterten sie das Pferd mit Karotten, und Streicheleinheiten durften natürlich auch nicht fehlen.

Heitere Muttertagsfeier



Die Feier wurde musikalisch umrahmt vom ehrenamtlichen Mitarbeiter Günther Haschner. Bei einer Kaffeejause mit leckeren Erdbeerschnitten wurde fleißig gesungen und getanzt. Für alle Mütter gab es dann auch noch süße Leckereien. Es war ein gelungenes und heiteres Fest zum Ehrentag aller Mütter.

Bewohnerin Gertrude Schmid bei der Muttertagsjause



Ausbildung zur „Praxisanleiterin“ erfolgreich abgeschlossen



Die Anforderungen an die Praxisanleiterin beim Hilfswerk Wagram sind vielfältig. Die Praktikantinnen und Praktikanten müssen professionell betreut und geschult werden, indem sie regelmäßig Feedback zu ihrer Arbeit erhalten. Dies macht nun beim Hilfswerk Wagram Frau Krista Lindtner. Sie geht anhand des Ausbildungsplans vor und führt Auszubildende in der Pflege schrittweise an die einzelnen Tätigkeiten vor Ort heran. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler sowie Studierende dabei, das theoretisch erworbene Fachwissen in die Praxis umzusetzen. Auch die neu angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Hilfswerk Wagram profitieren von der Fachexpertin. Sie werden laufend von Krista Lindtner eingeschult und in ihrer Tätigkeit unterstützt.

Ziel ist es, gut ausgebildetes Personal in der mobilen Pflege für Kundinnen und Kunden in der Region zu etablieren und ein flächendeckendes Netz für professionelle Hauskrankenpflege zu bieten.

Wirtschaftsbund Grafenwörth Vorstand neu gewählt



Bei der ordentlichen Gemeindegruppenshauptversammlung am 7. Juni 2022 im Gasthaus „Zum goldenen Kreuz“ in Feuersbrunn wurden Ing. Andreas Leitner zum Obmann, Andrea Riedl und Eva Bernleitner zu Obmann-Stellvertreterinnen, Thomas Buffat zum Obmann-Stellvertreter und Gerhard Bauer als Finanzreferent einstimmig in den neuen Vorstand gewählt.

Der Neuwahl ging ein Bericht des scheidenden Gemeindegruppen-Obmanns Anton Hafner, MA voraus. In kurzen Worten resümierte Hafner über seine 26-jährige Tätigkeit.

Nach dem Kassabericht erfolgte die Entlastung des Finanzreferenten und des alten Gemeindegruppenvorstandes. Die Neuwahl wurde danach vom anwesenden Bezirksgruppen-Obmann Christian Bauer durchgeführt.

Der neue Gemeindegruppen-Obmann

Ing. Andreas Leitner bedankte sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen in sein Team und sprach seinen Dank auch an den alten Vorstand aus. Leitner strich in seiner Rede den attraktiven Wirtschaftsstandort Grafenwörth hervor. Mit Stand September 2021 sind es 190 registrierte Betriebe in der Gemeinde. Dennoch stehen herausfordernde Zeiten bevor.

„Wir alle wissen: Die großen Entscheidungen werden nicht hier getroffen, aber dennoch betreffen sie die Betriebe vor Ort und vor allem die Menschen. Für mich als Filmproduzent bilden auch hier die modernen Mittel der Kommunikation einen wesentlichen Anteil an lösungs- und umsetzungsorientierter Handlungsweise.“ Und genau um diese Kommunikation geht es auch im Kleinen, so Leitner weiter. „Wer weiß denn wirklich, welche Leistungen in unserer Gemeinde

angeboten werden, welche Kompetenzen und welches unternehmerische Können im unmittelbaren Radius einer Gemeinde wie Grafenwörth zur Verfügung stehen? Da wollen wir in den nächsten Jahren ansetzen: einerseits bei der Bewusstseinsbildung und der Vernetzung untereinander und andererseits bei der Information hin zur Bevölkerung – zu den Kundinnen und Kunden.“



Bürgermeister KR Mag. Alfred Riedl hob in seinem Beitrag das Gemeinsame einer Wertegemeinschaft, für die der Wirtschaftsbund steht, hervor und appellierte an die Mitglieder, sich wieder vermehrt um eine breite gesellschaftliche Diskussion zu bemühen.

Den Abschluss der Hauptversammlung bildeten die Ehrungen von Anton Mörwald sen. und Anton Hafner. Bezirksgruppen-Obmann Mag. Christian Bauer und Organisationsreferent Mag. Günther Mörth gratulierten und sprachen Dank und Anerkennung für die zahlreichen Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft aus.

www.wbnoe.at/



Neues Beratungsunternehmen in Feuersbrunn

Wie wir Vertrauen lernen können



„Wir schaffen es nur gemeinsam.“ – Stimmt! Doch trotz bester Absichten und sorgfältiger Planung stolpern wir bei der Zusammenarbeit mit anderen immer wieder über Missverständnisse, Irrtümer und Konflikte. Um das zu vermeiden, braucht es in erster Linie Vertrauen, ist Beraterin Ursula Cerny überzeugt. Die Wahl-Feuersbrunnerin hat sich im Mai dieses Jah-

res mit einem eigenen Unternehmen selbstständig gemacht. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt darin, das Vertrauen ihrer Klientinnen und Klienten in sich selbst, in andere und ganz besonders ins Leben zu stärken. Dabei schöpft Cerny aus ihrer eigenen beruflichen und privaten Erfahrung: Als Kind einer Wiener Gastronomiefamilie hat sie selbst miterlebt, wie mangelndes Vertrauen zu konfliktbeladenen Beziehungen und wirtschaftlichen Misserfolgen führen kann. In 25 Jahren Arbeit mit Einzelpersonen und Teams in unterschiedlichen Kontexten und Kulturen wurde ihre Überzeugung dann bestätigt: Gerade in der heutigen Zeit, die immer komplexer und schnelllebig wird, macht Vertrauen den Unterschied – für mehr Erfolg, mehr Freude, mehr Möglichkeiten, sowohl im geschäftlichen als auch im privaten Bereich.

Das Angebot des neuen Beratungsunternehmens ist vielfältig und unkonventionell, die Methodik lebendig und erlebnisorientiert. Ziel jedes individuellen Coachings ist es, neue Impulse und einen Rahmen zu setzen, in dem Vertrauen entstehen kann, in dem sich Menschen öffnen, sich verborgene Potenziale entfalten und neue Lösungswege gefunden werden.



Eine Familie, zwei Unternehmen

Eingebettet ist das Unternehmen in dem Projekt „Gut Neufang“, das Ursula Cerny gemeinsam mit ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter gestartet hat. Dabei handelt es sich um ein Bauernhaus mitten in Feuersbrunn, das renoviert, erweitert und für das gemeinsame Leben von drei Generationen eingerichtet wurde. Im Zuge von Veranstaltungen wird der Hof regelmäßig geöffnet und für Gemeindebürgerinnen und -bürger und andere Interessierte zugänglich gemacht. Cerny: „Gut Neufang ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen und eine gute Zeit miteinander verbringen können. Ein Ort, an dem sie herausfinden, was für sie ein gutes Leben ausmacht und wie sie diese Erkenntnis in ihren Alltag integrieren können.“ Das Motto der Familie sei an dieser Stelle auch erwähnt: Gut wird's erst gemeinsam.

Nähere Informationen unter www.ursulacerny.com und www.gutneufang.at.

URSULA
CERNY

“ “

www.ursulacerny.com

Vertrauen ist gut. Punkt.

Denn Vertrauen ist die Basis jeder zwischenmenschlichen Beziehung, egal ob beruflich oder privat. Kontrolle hingegen kostet Zeit, Energie & Lebensfreude.

**Sprechen wir darüber.
Für mehr Vertrauen in
sich selbst und andere.**

kontakt@ursulacerny.com
+43 660 8078 508



Seminare | Coaching | Vorträge

Tag der offenen Tür

Einladung in die Vogelwarte

Im Zuge des Dorffests der Gemeinde Seebarn am Wagram laden wir alle Interessierten herzlich in die Außenstelle der Vogelwarte ein. Dieses Jahr steht der 7. August ganz im Zeichen der Schwalben als Glücksvogel. Versuchen auch Sie Ihr Glück und drehen Sie unser Glücksrad! Es warten nette Tombolapreise. Erfahren Sie mehr über die Vogelwelt am Wagram, holen Sie sich Tipps für die Vogelfütterung und Nistkastenmontage. Wir führen durch unsere Station und bringen Ihnen unsere angewandte Forschung näher.

In Zusammenarbeit mit den Winzerinnen und Winzern der Region erforschen wir die Vogelwelt im Weingarten. Dazu haben wir in den letzten Wochen via Webcam dem Wiedehopf ins Nest geschaut. Um den in Österreich stark gefährdeten Steinkauz zu unterstützen, wurden dieses Frühjahr von der Vogel-



warte Nistkästen in Weingärten am Wagram installiert. Wir können bereits jetzt erste Brutfolge verzeichnen und freuen uns über neue starke Kooperationspartnerinnen und -partner wie die Austrian Power Grid und lokale Betriebe wie das Weingut Stadt Krems, den Weinhof Ulzer, die Bio-Weingüter Magerl bzw. Wimmer-Czerny und viele andere mehr. Sonntag, den 7. August 2022, von 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei!



Aktion „Stop littering“

Gemeinde von Müll befreit

Wetterbedingt wurde die Flurreinigung heuer erst am 9. April 2022 durchgeführt. Nach der zweijährigen Pause durften wir wieder viele freiwillige Helferinnen und Helfer beim jeweiligen Treffpunkt in der Marktgemeinde Grafenwörth begrüßen. Die aktiven Helferinnen und Helfer waren der Aufforderung, Müll zu sammeln, gefolgt, und so konnte unsere Gemeinde binnen weniger Stunden von sehr viel Unrat befreit werden.

Unter der Organisation der Ortsvorsteher wurde in Grafenwörth, Feuersbrunn, Seebarn, Wagram, Jettsdorf und St. Johann gesammelt. Spielplätze, Parkplätze und viele Rabatte am Straßenrand wurden vom achtlos weggeworfenen Müll befreit. Neben dem jährlichen Abfall wie Plastikflaschen, Blechdosen,

Plastikverpackungen, Zigarettenschachteln usw. wurden heuer wieder sehr viele am Straßenrand bzw. in den Feldrändern entsorgt und mit Müll gefüllte Säcke gesammelt. Viel Zeit verbrachte ein Team im Gewerbepark. Der dort achtlos weggeworfene Unrat füllte mehrere Säcke. Bei der Aktion fiel auch auf, dass 90 % davon PET-Flaschen und Aludosen waren.

Nach der Sammelaktion wurden die freiwilligen Helferinnen und Helfer mit Getränken und einem Snack bewirtet. Herzlichen Dank an sie!

Wenn alle mehr auf ihre Umwelt achten und den Müll ordnungsgemäß entsorgen würden, wäre unsere Gemeinde immer sauber!

Bitte denken Sie immer daran!



Reges Interesse in Grafenwörth e-Mobilitäts- und Innovationstag



Fotos: KEM Wagram

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher informierten sich bei den Energieberaterinnen und -beratern über Heizungsumstellung und Photovoltaikanlagen. Das zeigt das große Interesse, auf erneuerbare Energien umzusteigen. Eine interessante Car-Sharing- und Flottenlösung für Unternehmen, Hotels und Gemeinden präsentierte smartmove. Im Bereich „Sicherheit“ stellte die Firma SECURITAS u. a. mobile Brandmeldeanlagen sowie kabellose Video-Alarm- u. Einbruchmeldesysteme vor. Die ebenfalls ausgestellten Schredder zur Müllzerkleinerung können insbesondere für Kommunen von Interesse sein.

Im Bild von links: Dieter Lutsch/Lutsch Consulting, Bürgermeister Alfred Riedl, KEM-Manager Stefan Czamutzian und Regionsobmann Franz Aigner

Der Mühlplatz in Grafenwörth verwandelte sich am 9. April in einen Mobilitäts- und Innovationsmarktplatz. Neben dem Infostand der Energieberatung NÖ mit e-Auto, e-Bikes, e-Roller und einem e-Lastenrad präsentierte das Autohaus Graf neue elektrische Modelle. Kommunale Nutzfahrzeuge von ARI rundeten das umfangreiche Angebot ab.



Von links: Magdalena Polsterer, Philipp Schober, Martin Polsterer, Alexandra Polsterer



Wings for Life World Run 2022



Was 2014 als Laufevent begann, hat sich mittlerweile zu einer globalen Bewegung entwickelt: Der „Wings for Life World Run“ bewegt Jahr für Jahr mehr Menschen und sammelt so immer mehr Spenden für die Rückenmarksforschung. Auch heuer war die Landjugend wieder Teil der Aktion. Die Sportlerinnen und Sportler laufen so lange, bis sie das Catcher Car einholt, und zwar gemütlich per App Run im eigenen Ort. Das Ganze ist

nicht nur gut für die eigene Gesundheit, sondern unterstützt mit 100 % des Startgeldes die Rückenmarksforschung. „Besonders freut es uns, dass wir mit Martin Polsterer in die Top 10 der Landjugend Österreich gelaufen sind“, erklärt Alexandra Polsterer, Sprengelleiterin, stolz. Von insgesamt 1.828 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat sich Martin Polsterer mit 26,31 km den 9. Platz erkämpft.

Pfarre Grafenwörth

Viel Arbeit für den Vermögensverwaltungsrat



Vor über 200 Jahren wurde das neue Pfarrensemble mit Kirche, Pfarrhof und Wirtschaftsgebäuden am heutigen Pfarrplatz errichtet, nachdem die alte Kirche am Großen Wörth teilweise eingestürzt war. Das Stift Herzogenburg investierte als verantwortliche kirchliche Institution erhebliche Summen, um die Seelsorge in Grafenwörth auf eine baulich angemessene Grundlage zu stellen. Die Baupläne sind noch heute im Stiftsarchiv zu sehen. Unsere Pfarrkirche hält also die Besonderheit bereit, dass am Ort keine Vorgängerbauten in der Erde schlummern. Das, was wir heute sehen, ist die erste Bebauung des Platzes. In gewisser Weise erleichtert dies notwendige Restaurierungen, da nicht mit Bauresten alter Gebäude unter der Kirche gerechnet werden muss. Dass an der Kirche nun alsbald Sanierungen anstehen, ist deutlich sichtbar.

Pfarrhof und Pfarrkirche

Der neu berufene Vermögensverwaltungsrat der Pfarre hat in den kommenden fünf Jahren seiner Amtszeit also einiges an Arbeit vor sich. Vordringliches Ziel muss es sein, die Kirche trockenulegen. Feuchtigkeit zieht innen und außen vom Erdreich in das Gemäuer der historischen Kirche hinauf und verursacht nicht uner-



hebliche Schäden. Erste Untersuchungen der aktuellen Lage wurden bereits vorgenommen und Lösungsansätze diskutiert. Außerdem muss das Dach des Pfarrhofes saniert werden. Auch diese Maßnahme ist dringlich. Dadurch, dass der Pfarrhof über viele Jahre nicht bewohnt war, ist er in keinem guten Zustand. Die teilweise Renovierung der Pfarrerwohnung hat einige Schäden beseitigt. Zuvor mussten noch ein Wasserschaden und die Folgen eines Dachschadens behoben werden.

Drei Partner an einem Tisch

Als Herzogenburger Stiftspfarrkirche in der Erzdiözese Wien müssen dabei immer drei Partner an den Tisch geholt werden, damit ein gemeinsames Vorgehen einvernehmlich vereinbart werden kann. Für das Stift und die Erzdiözese handeln dabei die jeweiligen Baudirektionen; für die Pfarre agiert der Vermögensverwaltungsrat, dessen Zuständigkeit Finanzen, Personal und Bauten umfasst.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der neugewählte Pfarrgemeinderat Frau Christine Heimberger sowie die Herren Martin Heiss, Hans Markl und Andreas Prinz als Verwaltungsräte der Pfarre Grafenwörth bestellt. Der Vorsitz des Gremiums liegt stets beim Pfarrer. Außerdem ist Dr. Christopher Herzig als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates qua Amt Mitglied.

Der Vermögensverwaltungsrat wird nun nicht nur die notwendigen Entscheidungen zur Sanierung von Pfarrkirche und Pfarrhof treffen, sondern auch die Finanzierung sicherstellen müssen.

Ein Unterfangen, das für eine so kleine und bescheidene Pfarre wie Grafenwörth eine erhebliche Herausforderung bedeutet. Grundsätzlich muss die Pfarre ein Drittel der Kosten aufbringen, so wie Stift und Erzdiözese jeweils auch.

Kindergarten

Gemeinsam bewegen – Gemeinsam

Spaß haben



gungseinheiten für die Kindergartenkinder zu den verschiedensten Themen organisiert. An mehreren Stationen wurden unterschiedliche Bewegungsabläufe ausprobiert, es wurde gemeinsam gespielt, getanzt und gelacht. Gemeinsam mit dem Maskottchen Leo konnte Frau Benninger alle Kinder ins Boot holen und zu abwechslungsreicher Bewegung animieren und motivieren.

Im November startete die Kooperation des Kindergartens Fünfhaus mit der Sport Union Grafenwörth. Im Rahmen dieser Kooperation besucht Sabrina Benninger den Kindergarten in regelmäßigen Abständen (wenn es die Corona-Situation zulässt) und bietet allen Kindern der drei Kindergartengruppen – zusätzlich zum regulären Bewegungsangebot im Rahmen der Bildungsarbeit – abwechslungsreiche Bewegungsangebote an.

Im Kindergarten ist das freie, bewegte Spiel besonders wichtig, um eigene Erfahrungen mit dem Körper zu machen.

Koordination, Kraft und Ausdauer können mit geeigneten Materialien und Geräten gefördert werden. Die Grobmotorik, das Körpergefühl, die vestibuläre und kinästhetische Wahrnehmung werden durch Bewegungsangebote unterstützt und gefördert. Bewegungserfahrungen werden gesammelt, Bewegungsabläufe ausprobiert und gefestigt. Wichtig sind natürlich der Spaß und die Freude, den eigenen Körper in Bewegung zu erleben und gemeinsam mit anderen diese Freude zu teilen.

Vor diesem Hintergrund hat Frau Benninger ab November gelungene Bewe-



Aktion „Känguru“

In der Gemeinde Grafenwörth ist bei unseren Kindern im Kindergarten Sicherheit im Verkehr bereits ein großes Thema.

Um das Bewusstsein für diese wichtige Thematik zu stärken, bietet das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Kindergärten die Aktion „Känguru“ kostenlos an. Dabei wird den Kindern mithilfe der Handpuppe Julia der ernste Hintergrund der Gefahr des Nichtbenutzens eines Kindersitzes auf spielerische und altersgerechte Weise nähergebracht. Darüber hinaus erlernen die Kinder anhand eines vom KFV mitgebrachten Kindersitzes das richtige Anschnallen. Ein Bilderbuch mit dem Titel „Sicher wie in Kängurus Beutel“, das Plüschtier-Känguru sowie Informationsmaterial zum Thema Sicherheitsgurt für die Eltern sollen zusätzlich an das Verantwortungsbewusstsein appellieren.

In einem anschließenden Spiel wurde gemeinsam Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit erarbeitet.

Grillfest im Kindergarten Wagram

Endlich war es soweit: Die Kinder des Kindergarten Wagram konnten erstmalig den Grillplatz der Schule verwenden.

Nach einer kurzen Vorbereitung der Kinder, wie sie sich verhalten sollten, welche Gefahren vom Feuer ausgehen und wie sie damit umgehen sollten, startete das Grillfest.

Stunnd gingen die Kinder zum Grillplatz und genossen eine Zeit lang das Feuer. Schnell waren die Würstchen aufgespießt, und die ersten Mutigen gingen zum Grill. Es war für die Kinder ein tolles Erlebnis und ein Schauspiel.

Ein großer Dank den fleißigen Helfern Herr Steinkellner von der Feuerwehr Grafenwörth, Herr Bründlmayer für seine Unterstützung und dem Elternbeirat für das Beschaffen des Grillgutes und des Gebäcks. Die Kinder freuen sich schon auf das nächste Grillfest!



Volksschule

Apfel – Zitrone

Gemeinsam mit zwei Polizisten der PI Grafenwörth und einer Mitarbeiterin der AUVA führten die Kinder der 1. Klassen der VS Grafenwörth die Verkehrserziehungsaktion „Apfel – Zitrone“ durch.

Die Schülerinnen und Schüler durften selbst die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Fahrzeuge messen. Danach wurden die Lenkerinnen und Lenker von den Polizeibeamten angehalten. Verantwortungsbewusste Autofahrerinnen und -fahrer wurden mit einem Apfel und einer Urkunde belohnt, die Schnellfahrerinnen und -fahrer von den Kindern gebeten, das Fahrverhalten zu ändern. Für sie gab es eine Zitrone und eine entsprechende Urkunde.



Gemeinsames Lesen

Die Schülerinnen und Schüler der 1a und 1b der VS Grafenwörth starteten Ende April mit dem klassenübergreifenden Projekt „Lesetandems“. Das Wort „Tandem“ steht für die Zusammenarbeit von zwei Kindern. Die 3a und 3b übernahmen dabei eine Lesepartnerschaft für die Erstklässler. Zweimal wöchentlich treffen sich nun die Lesepartnerinnen und -partner, um gemeinsam in einem Buch zu lesen. „Erst ich ein Stück, dann du“ heißen die aufregenden Leseabenteuer, die speziell für das gemeinsame Lesen konzipiert sind. Abschnitte für erfahrene Leserinnen und Leser wechseln sich mit Textpassagen für Leseanfängerinnen und -anfänger ab. Die Kinder der 1. Klassen zeigen dabei stolz ihr Lesekönnen.



Die wunderbare Welt der Farben ...

... erlebten die Kinder der 1. Klassen der VS Grafenwörth in einem fächerübergreifenden Projekt.

Im April, wenn die Natur ihr „graues Winterkleid“ abstreift und die Frühlingssonne die Farben wieder zum Erleuchten bringt, sollte auch ins Klassenzimmer Farbe einziehen. So stand für die Schülerinnen und Schüler jeder Wochentag im Zeichen einer eigenen Farbe: vom „Blauen Montag“ zum „Gelben Donnerstag“ bis zur „Bunten Mischung“ am Freitag. Die Kinder und Lehrerinnen waren an jedem Schultag in der entsprechenden Farbe gekleidet. Die Mädchen und Buben hörten die Geschichte „Das kleine Blau und das kleine Gelb“ und lernten den Farbkreis von Johannes Itten kennen. Besonders aufregend fanden die Kinder das Experimentieren mit Farben.



Mittelschule

Erlebniswoche der 1. und 2. Klassen im Ausseerland

Von 9. bis 13.5.2022 verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Fels-Grafenwörth ihre Projektwoche zwischen glasklaren Seen und hohen Bergen.

Die 3-Seen-Tour (Grundlsee – Toplitzsee – Kammersee), die Salzwelten in Hallstatt, die größte Klosterbibliothek der Welt und die beeindruckenden Rieseneishöhlen am Dachstein-Gletscher waren die Höhepunkte der gemeinsamen Woche. Außerdem konnten die Kinder tolle Naturerlebnisse am Ödensee sowie spannende geschichtlich-kulturelle Eindrücke im Schloss Trautenfels sammeln. Die einmalige Hauly-Fahrt am Erzberg rundete die Erlebniswoche perfekt ab. Die Aben-



de haben die Mädchen und Buben mit Spielen im Turnsaal, Tanzen in der Disco und einer Siegerehrung des Sporttages verbracht. Das tolle Wetter, die schöne Landschaft und das abwechslungsreiche Abendprogramm machten die Woche für alle unvergesslich.

Berufspraktische Tage für die Großen



Nach dem Motto „Raus aus der Schule – hinein ins Arbeitsleben“ verbrachten die Mädchen und Burschen der 4. Klassen der Mittelschule zwei berufspraktische Tage.

Die Heranwachsenden konnten im Vorfeld ihren Wunschbetrieb selbst auswählen. Dabei galt es für die Schülerinnen und Schüler, die ersten persönlichen Hürden zu überwinden und sich erstmals außerhalb der Schule zu präsentieren. Schließlich erhielten alle 14-Jährigen die Möglichkeit, in einem Betrieb zu schnuppern, und konnten so interessante Einblicke in den Arbeitsalltag gewinnen.

Für manche begann der Arbeitstag bereits um 6 Uhr früh, und alle merkten,

Bildung

dass das fachliche Wissen und die Einsatzbereitschaft wichtige Faktoren im Berufsalltag darstellen. Es gab eine vielfältige Auswahl an Betrieben, die von St. Pölten bis Horn breit gestreut war.

Die Kinder wurden an den beiden berufspraktischen Tagen von einem Lehrerteam der Mittelschule auch vor Ort besucht,



um auch Rücksprache in den Betrieben zu halten. Die zuständige Leiterin der berufspraktischen Tage Frau Dipl.-Päd. Petra Pürstinger berichtet über zahlreiche positive Rückmeldungen: „Besonders erfreulich ist, dass es sogar Ausbildungsangebote für einige talentierte Jugendliche gibt. Ferner sei besonders den Firmen gedankt, die der jungen Generation wichtige Einblicke ermöglichen.“

In der Gemeinde Grafenwörth waren dies folgende Betriebe: Volksschule, Kindergarten Fünfhaus und Kindergarten Senecura, die Firma Bikepirat, Landstub'n Riedrich, Billa, Wein-gut Ott, Gasthaus Bauer und KFZ-Werkstätte Eckenfellner.

Tolle Projektwochen für die Kids

Projektwoche 3. und 4. Klassen 25.–29.4.2022

„Wenn Englein reisen ...“ Scheinbar sind die Kinder der 3. und 4. Klassen und die begleitenden Lehrerinnen Englein, denn trotz regnerischer Wetterprognose konnten alle Aktivitäten bei Trockenheit durchgeführt werden. Gewohnt wurde im Puttererschloß in Aigen im Ennstal, einem Jagdschloß, das zu einem Jugendgästehaus umgebaut wurde, mit viel Grün rundherum, genug Bewegungsraum für Fußball, Volleyball ... oder einfach zum Chillen. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, in 6 Sportarten (Golf, Tennis, Mountainbiken, Bogenschießen, Kajakfahren und Stand-Up-Paddeln) zu schnuppern. Die Abende waren mit Spielen, Lagerfeuer, Fackelwanderung und der Disco ausgefüllt. Das Highlight war der Ausflug auf den Dachsteingletscher mit dem



Skywalk (Hängebrücke, Treppe ins Nichts und Eispalast), köstlichem Mittagessen im Panoramarestaurant und der Wanderung durch den Schnee bis zur Dachsteinwarte. Am Freitag spazierten die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften durch die Donnersbachklamm, bevor sie die Heimreise antraten. Nach zwei Jahren ohne Schulveranstaltungen mit Übernachtungen eine besonders schöne Woche!



Workshopwoche 3. Klassen 9.–13.5.2022

Während die 1. und 2. Klassen in Altaussee weilten, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen mit vielfältigen Themen. Projektorientierter Unterricht war das Gebot der Stunde. Spezialistinnen und Spezialisten von „außen“ wurden eingeladen. Am Montag war ein Programmierer an der Schule zu Besuch, der in das Programmieren von Computerspielen mit dem Programm Scratch einführte. Am Dienstag wanderten alle mit einer Jägerschar und zwei Jagdhunden durch die nahegelegenen Wälder von Gösing und Stettenhof. Die Welt der Jägerinnen und Jäger und der Jagdhunde wurde lebensnah vorgestellt. Am Mittwoch wurden in einer Klasse Stop-Motion-Filme produziert, während in der anderen Polizeinspektorin Silvia Rejzek über Cybermobbing und den Jugendschutz referierte – donnerstags umgekehrt.



Am Freitag kamen Mitarbeiter vom Roten Kreuz, um den Kindern Erste Hilfe in Theorie und Praxis zu vermitteln. Eine lehrreiche und erlebnisreiche Woche!



Literatur grenzenlos erleben

Bibliotheken in Mähren und NÖ entdecken



Im Rahmen eines interregionalen Projektes zwischen der NÖ.Regional. GmbH, dem Literaturhaus NÖ – Treffpunkt Bibliothek und der Mährischen Landesbibliothek besuchte die Autorin Marketa Pilatova die Bibliothek in Grafenwörth.

Auch drei weitere niederösterreichische Bibliotheken wurden von tschechischen Autorinnen und Autoren besucht.

Mit diesen Besuchen wurde auch ein Buchprojekt gestartet: In den Wochen nach dem Besuch verfassten die Autorinnen und Autoren einen essayistischen Text, der in Folge in die jeweils andere Sprache übersetzt wird. So entsteht ein zweisprachiges Buch, das in allen mährischen und niederösterreichischen Bibliotheken ausgeliehen werden kann. Weiters wird das Buch als PDF über alle verfügbaren Homepages der Partnerinnen und Partner sowie die Bibliotheken downloadbar sein.

Die Präsentation des Buches erfolgt am 30. September 2022 in Eggenburg. Das Team der Bibliothek Grafenwörth ist schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Von links: Marketa Pilatova und die Familie Graß aus Etsdorf, die über ihre Erfahrung in der Bibliothek erzählt.

Zurück zu den Kellern

Feuersbrunner Kellergassenfest



wohnt öffneten am zweiten Juliwochenende die Feuersbrunner Winzerinnen und Winzer wieder ihre Kellertüren und verwöhnten die Besucherinnen und Besucher mit hausgemachten Schmankerln und Weinen. Neben dem kulinarischen Angebot sorgten diverse Musikerinnen und Musiker für gute Stimmung und Unterhaltung.

Die Feuersbrunner Betriebe haben sich sehr über den regen Besuch gefreut!



Unter dem Leitspruch „Zurück zu den Kellern“ fand heuer nach 7 Jahren Pause endlich wieder das traditionelle Feuersbrunner Kellergassenfest statt. Wie ge-

Elf neue Feuerwehrmitglieder

Hochmotivierte Freiwillige

Pünktlich wurde am 20. Mai 2022 mit dem heurigen Durchgang der Basisausbildung für neue Feuerwehrmitglieder im Unterabschnitt Grafenwörth gestartet. Insgesamt elf hochmotivierte Kameraden von allen fünf Feuerwehren der Marktgemeinde Grafenwörth werden in den nächsten Wochen und Monaten vom Ausbildungsteam des Unterabschnitts zu „echten“ Feuerwehrmitgliedern gemacht.

Die Teilnehmer fanden sich um 18 Uhr im Feuerwehrhaus Feuersbrunn ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatte V Ing. Markus Schwanzer-Eckenfellner einen Vortrag zu den Themen Organisation und Bekleidung vorbereitet. Neben einem Überblick über das Feuerwehrwesen inklusive gesetzlicher Grundlagen wurde auch das Verhalten im Einsatzfall besprochen sowie auf organisatorische Themen eingegangen.

In den rund 2 Stunden konnten den Teilnehmern die ersten Inhalte der Basisausbildung nähergebracht werden. Danach wurde noch der weitere Fahrplan mit den anstehenden Ausbildungseinheiten bis zum Abschlussmodul Truppmann

im September besprochen. In insgesamt 5 Ausbildungs(nachmit)tagen werden Teilnehmer aus Feuersbrunn (4), Grafenwörth (1), Jettsdorf (1), Seebarn (4) und Wagram (1) vom Ausbildungsteam zu Feuerwehrleuten ausgebildet.



Maibaumaufstellen in der Marktgemeinde

Bereits seit Jahrzehnten wird in der Marktgemeinde die Tradition gepflegt, als Ehrenbekundung der Vereine einen Maibaum aufzustellen – eine Aufgabe, die zwar auch während der Lockdowns der letzten Jahre von den Feuerwehren übernommen wurde, allerdings im eher sparsamen Rahmen. Am 30.04.2022 war jedoch wieder ein würdiger Rahmen möglich, der von den Bürgerinnen und Bürgern auch genutzt wurde.

Grafenwörth

Schon früh morgens am 30.04. brachen die Grafenwörther Feuerwehrleute in den Wald nördlich von Straß auf, um den vorbestellten Maibaum zu fällen und zu verladen. Noch im Wald wurden die ersten Vorbereitungen am Baum getroffen. Zurück in Grafenwörth wurden die Kränze angebracht und ein ansehnlicherer Wipfel am Baum montiert. Am Abend wurde der Baum dann mittels Teleskoplader und Nachlaufachse von seinem Lagerplatz zum Mühlplatz verbracht – endlich auch wieder mit Musikbegleitung durch den Musikverein Grafenwörth. Mittels Teleskoplader und des brandneuen Elektrostaplers der Feuerwehr Grafenwörth



Grafenwörth

war der Baum dann rasch aufgerichtet und konnte an Bürgermeister Mag. Alfred Riedl übergeben werden, welcher auch heuer wieder für Speis und Trank vor Ort sorgte. Der Grafenwörther Baum bleibt der Bevölkerung diesmal noch bis Ende August erhalten, wo er als Dekoration für das Marktfest dienen wird.

Jettsdorf

Ebenfalls mit maschineller Unterstützung wurde der Jettsdorfer Maibaum beim Feuerwehrhaus aufgestellt. Mithilfe eines Staplers, vieler helfender Hände und ein paar Leitern war der geschmückte Baum vor den Augen zahlreicher Gäste rasch aufgerichtet.



Jettsdorf

Seebarn

Der Seebarn Maibaum wurde vor der zahlreich erschienenen Ortsbevölkerung aufgestellt. Peter Hörzinger bedankte sich anschließend im Namen der Gemeindevertreter und Vereinsobleute von Seebarn für den Baum und lud anschließend die Feuerwehrkameraden und die Ortsbevölkerung zu Würsteln und Getränken ins Feuerwehrhaus ein.

**SOMMER
HEURIGEN
WOCHE**

**15. – 21.8.
TÄGLICH
17 – 23H**

**AB HOF
VERKAUF
0664/4858891**

**FAMILIE GMEINER
3484 SEBARN
HAUPTSTRASSE 65**

WWW.GMEINER-WEINE.AT

GMEINER



GMEINER

AUSTRIA



Seebarn

Feuersbrunn-Wagram

Auch vor dem Feuerwehrhaus in Feuersbrunn wurde wieder ein Maibaum aufgestellt. Am Abend versammelten sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner aus Feuersbrunn und Wagram, um diesem Ereignis beizuwohnen. Traditionell wurde der Maibaum durch die Feuerwehr-

mitglieder aus Feuersbrunn und Wagram von der Kleinen Zeile zum Feuerwehrhaus getragen und per Hand aufgestellt. Der Musikverein Feuersbrunn-Wagram umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Nachdem der Baum an Ortsvorsteher Franz Schober übergeben wurde, sorgte die Feuerwehr noch für Speis und Trank.



Feuersbrunn-Wagram

Feuerwehr, Gemeinde und Bauernbund gratulierten Ehrenkommandant Friedrich Ploiner sen. feierte 85. Geburtstag



Kürzlich wurde Ehrenkommandant Friedrich Ploiner sen. 85 Jahre alt, daher fand sich die Feuerwehr Grafenwörth am Abend des 29.04.2022 bei Familie Ploiner zu Hause ein, um zu gratulieren und einen Geschenkkorb zu überreichen.

Gleichzeitig hatten sich auch die Gratulantinnen und Gratulanten der Marktgemeinde Grafenwörth und des Bauernbundes angekündigt, weshalb eine nette kleine Runde zusammenkam, worüber sich das Geburtstagskind sehr freute. Selbstverständlich wurden auch diverse Geschichten von Erlebnissen aus der aktiven Zeit unseres Ehrenkommandanten zum Besten gegeben. Dankenswerterweise hatte Familie Ploiner auch Brötchen und etwas zu trinken vorbereitet.

Wir wünschen unserem Ehrenkommandant viel Freude mit seinem Geschenkkorb und noch viele gemeinsame Jahre mit seiner Feuerwehr!

Die Marktgemeinde Grafenwörth gratuliert Vize-Bürgermeister a. D. Anton Mörwald feiert 80. Geburtstag

Anlässlich des 80. Geburtstages des ehemaligen Vize-Bürgermeisters Anton Mörwald feierten zahlreiche Freundinnen und Freunde sowie Gäste im Gasthaus Mörwald. Bürgermeister Mag. Alfred Riedl überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde Grafenwörth. Auch der Landeshauptmann a. D. Dr. Erwin Pröll dankte für das jahrelange Engagement und die wirtschaftlichen Impulse in der Region. Die Vertreterinnen und Vertreter der Marktgemeinde Grafenwörth wünschen dem Jubilar Gesundheit und freuen sich auf viele weitere gemeinsame Stunden!



Jährliche Emmaus-Wanderung der NÖ Senioren Feuersbrunn Christentum besucht Buddhismus

Bei der diesjährigen Emmaus-Wanderung, deren Ursprung aus dem Lukas-Evangelium stammt, wurde ein Stopp beim buddhistischen Friedensstupa eingelegt. Mönch Sunim führte erklärend durch das beachtliche Bauwerk. Beim Rückweg wurden noch einige Eindrücke ausgetauscht. Der gemütliche und kulinarische Ausklang dieser Wanderung fand beim Urbani-Heurigen statt.



Medaillen beim „Backwaterman“

Ukrainerinnen gewinnen internationalen Schwimmbewerb im Waldviertel



Die Schwestern Nina und Sofia Bodnariuk aus Grafenwörth gewinnen beim 750 Meter „Open water“-Bewerb in der gemischten Klasse „Jedermann“ bei den Frauen die Plätze 1 und 2.

Die besondere Charakteristik der einzigartigen, naturbelassenen Umgebung am Stausee Ottenstein und das einzigartige Schwimmen in fjordartigen Gewässern sind wesentliche Faktoren, warum sich viele Schwimmerinnen und Schwimmer hier besonders wohlfühlen und den Wettbewerb schätzen.

Für Nina und Sofia war es der erste „Open water“-Bewerb, erzählen die beiden: „In unserer Heimatstadt Odessa (Ukraine) haben wir als ‚Candidates of Sports‘ immer nur im Becken trainiert. Wir waren die einzigen Teilnehmerinnen aus der Ukraine und sind sehr herzlich aufgenommen worden.“

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

80. GEBURTSTAG



Frau Helga Aichinger



Frau Maria Hofstetter

85. GEBURTSTAG



Herr Friedrich Plainer

90. GEBURTSTAG



Frau Frieda Sailer



Frau Elisabeth Schneider



Frau Anna Schnauer

95. GEBURTSTAG



Herr Karl Schober



Frau Herta Redl

GOLDENE HOCHZEIT



Walpurga u. Erwin Purgstaller

DIAMANTENE HOCHZEIT



Margarete u. Karl Steinbatz



Mathilde u. Leopold Kaiser

Heurigenkalender 2022

alle Angaben ohne Gewähr

HEURIGER AM ANGERHOF

Am Anger 1, Jettsdorf
0664 4597378
weingut-angerhof.at
Fr & Sa ab 17 Uhr; So & Ftg. ab 16 Uhr
Juli & August: tägl. ab 17 Uhr,
So & Ftg. ab 16 Uhr
29.7.–7.8.
7.10.–23.10.

WINZERHOF HUMER

Kellergasse, Feuersbrunn
0664 202341
winzerhofhumer.at
Tägl. ab 16 Uhr
19.9.–25.9.

BUSCHENSCHANK LE'POLD-KELLER

Kellergasse, Feuersbrunn
0664 3747127
lepoldkeller.at
Fr ab 16 Uhr; Sa, So & Ftg. ab 15 Uhr
Mai–August: Do & Fr ab 16 Uhr;
Sa & So ab 15 Uhr
14.7.–7.8.
30.9.–23.10.
25.11.–11.12.

WINZERHOF MAYER-HÖRMANN

Weinstraße 2, Feuersbrunn
0664 1017056
veltliner.at
Fr, Sa, So & Ftg. ab 15 Uhr
Weinherbstwoche: tägl. ab 15 Uhr
5.8.–15.8.
30.10.–6.11.

MONIS SOMMERHEURIGER

Mörwald Keller, Kellergasse, Feuersbrunn
02738 8549
weinbau-moerwald.com
Mo–Sa ab 16 Uhr; So & Ftg. ab 15 Uhr
5.–11.9.

HEURIGER OTT

Markt 23, Grafenwörth
0664 73588459
heurigerott.at
Fr & Sa ab 17 Uhr; So & Ftg. ab 16 Uhr
Juni & August: Do–Sa ab 17 Uhr; So & Ftg.
ab 16 Uhr
12.8.–28.8.
14.10.–6.11.

WEINBERG-HEURIGER WEINGUT ÖHLZELT

Kellergasse, Feuersbrunn
0676 5055419
oehlzelt.at
Do & Fr ab 16 Uhr; Sa, So & Ftg. ab 15 Uhr
16.6.–4.9.
6.10.–1.11.
1.12.–18.12.

HEURIGER ROCH

Wora Kellergasse, Fels am Wagram
0699 12217796
roch.at
Tägl. ab 16 Uhr
22.8.–4.9.
30.9.–9.10.

HEURIGER ROSNER

Obere Ortsstraße 9, Jettsdorf
0664 2208272
Fr ab 17 Uhr; Sa & So ab 16 Uhr
4.11.–20.11.

TERRASSENHEURIGER WEINZIGARTIG

Kellergasse – Sonngasse, Feuersbrunn
0680 5577461
weinzig-artig.com
Mo & Di, Do & Fr ab 16 Uhr; Sa & So ab
15 Uhr
18.7.–31.7.
8.8.–21.8.
5.9.–11.9.
19.9.–2.10.
17.10.–30.10.
14.11.–2.12.

URBANI HEURIGER

Weinstraße 8, Feuersbrunn

02738 2573
www.urbaniheuriger.at
Do–So ab 15 Uhr
8.9.–11.9.
15.9.–18.9.
3.10.–10.10

WINZERHOF GMEINER

Hauptstraße 65, Seebarn
0664 4858891 oder 0664 1414605
www.gmeiner-weine.at
Do–Sa ab 17 Uhr; So ab 16 Uhr
15.8.–21.8.
10.11.–27.11.

WEINBAU SAILER

Kellergasse, Feuersbrunn, im Palk Keller
0660 4861231
www.weinbau-sailer.com
Tägl. ab 16 Uhr
16.6.–19.6. 26.9.–2.10.

VERANSTALTUNGEN & HEURIGEN SPEZIAL

26.+30.10. | Ganslessen
Heuriger Ott
3.12.–4.12. | Glühwein trinken
[W]einzigartig
31.12. | Silvesterrunde
Heuriger Ott

WEINHERBSTWOCHE

30.8.–5.9. | Weinberg Heuriger
Öhlzelt
5.9.–11.9. | Mörwald Heuriger
26.9.–2.10. | Weinbau Sailer
im Palk Keller
3.10.–9.10. | Urbani Heuriger
10.10.–23.10. | Le'pold Keller
24.10.–30.10. | Terrassenheuriger
[W]einzigartig
31.10.–6.11. | Mayer-Hörmann
Tägl. ab 16 Uhr

WORA KELLERGASSE – OFFENE KELLER wagram-wora.at

11.7.–17.7. | Fam. Wieser
0664/2338411
18.7.–24.7. | Fam. Kirchofer
0664/73190645
25.7.–31.7. | Fam. Dringel
0664/4206447
1.8.–7.8. | Fam. Bachmayer
0699/19209419
11.8.–21.8. | Fam. Pulker
0676/5876395
22.8.–4.9. | Fam. Roch
0699/12217796
Tägl. ab 16 Uhr

Veranstaltungskalender bis Dezember 2022

September

**Stefan Ott –
gmahde Wiesn**

Do, 22. September 2022

19:30 Uhr

Ersatztermin vom: 17.09.2021

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

Oktober

**Peter & Tekal –
Was schluckst du?**

Ursprünglich 2.10., geplant für 7.10.2022 – wird abermals verschoben. Termin wird noch bekannt gegeben!

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

**Barbara Balldini –
G'hörig durchgeknallt**

Sa, 15. Oktober 2022

19:30 Uhr

Ersatztermin vom: 09.10.2021

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

November

**Walter Kammerhofer –
Best of**

Fr, 18. November 2022

19:30 Uhr

Ersatztermin vom: 14.10.2021

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

Dezember

**Markus Hirtler –
Ermi Oma**

Do, 1. Dezember 2022

19:30 Uhr

Ersatztermin vom: 01.12.2021

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

Gery Seidl – Aufputzt is

Fr, 2. Dezember 2022

19:30 Uhr

Ersatztermin vom: 16.12.2021

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

**Andy Lee Lang – Rockin'
Christmas**

Sa, 3. Dezember 2022

19:30 Uhr

Ersatztermin vom: 04.12.2021

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

www.bestmanagement.at

**Addnfahrer –
S'Lem is koa Nudlsubb**

Sa, 10. Dezember 2022

20:00 Uhr

Haus der Musik

Karten bei Ö-Ticket erhältlich

Info: www.addnfahrer.de

CHRONISCHE SCHMERZEN VERSTEHEN UND BEHANDELN

Multimodale Therapie

Vortrag mit Live-Musik-Einlagen

Do., 28. September 2022, 18:00 Uhr

Haus der Musik in Grafenwörth

„Chronische Patienten finden kein Gehör und kaum Hilfe. Im Gegenteil: Oft wird ihnen nicht geglaubt, sie werden als Simulanten hingestellt oder es wird behauptet, ihr Leiden sei nur eingebildet“, weiß Dr. Martin Pinsger (Orthopäde und Buchautor) aus jahrelanger Erfahrung. Im Rahmen seiner Vorträge steht Dr. Martin Pinsger auch für Patientenfragen zur Verfügung. Zur Auflockerung und Entspannung tragen stimmige Live-Musik-Einlagen von Stefan Plank und Band bei.

REDAKTIONSSCHLUSS DER JEWEILIGEN AUSGABE:

20. FEBRUAR // 20. MAI // 20. SEPTEMBER // 15. NOVEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Marktgemeinde Grafenwörth
3484 Grafenwörth, Mühlplatz 1
02738 2212
gemeinde@grafenwoerth.gv.at
www.grafenwoerth.at

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,
GR Ing. Andreas Leitner
gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

Redaktion

GR Ing. Andreas Leitner,
Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer,
GR Ing. Tanja Berger,
GGR Peter Hörzinger,
GR Michaela Koller,
OV Michael Ulzer,
GR Manfred Buchsbaum,
GR Sylvia Moser,
GR Brigitta Felbermayer,
GR Ing. Helmut Ferrari
Manuela Plaichner
Fritz Ploiner

Lektorat

Mag. Elisabeth Blüml

Grafik

Alexandra Denk, a.denk@chello.at

Anzeigenkontakt

Manuela Plaichner
buergerservice@grafenwoerth.gv.at

Druck

Druckhaus Schiner GmbH, An der Schütt 40,
3500 Krems a.d. Donau

Auflage

1.550 Stück, kostenlose Zustellung
an jeden Haushalt im Gemeindegebiet
Grafenwörth | Erscheinungsweise vierteljährlich